

Ville des Arts

Dreiszigacker Wellenzohn Whitfield

# Biennale 2020 in Waldenburg /CH

opening 06.06. 06 pm mq 00 .00.00 gnineqo

Eröffnung 06.06. 18 Uhr mU 81 .00.00 gnunffirE

Vernissage 06.06. 18 heures sarned 81 .00.00 gssazimV

Adrian Küenzi {ZH} \* Bernd Kniel {VS}

ChrisPierre Labüsch {ZH} \* Christian Kessler {SO}

Dorothee Rothbrust {BS} \* Erica Pedretti {GR} \* EL.RoL. {E}

Fredy Hadorn {BS} \* Furi Hundt {AG} \* Gero Götze {BS}

GIORGI {F} \* Irma Bucher {BL} \* Katrin Zuzáková {ZH}

KUSPI 020 {SG} \* Luigi a Marca {GR} \* MARCK {ZH}

Marianne Zaugg {BL} \* Monica Ott {SG} \* Nora Vest {BS}

Patrick Leppert {BL} \* Pavel Schmidt {BE}

Peter Thommen {BL} \* Peter Začek {BE} \* Pirmin Breu {AG}

Pt Whitfield {BL} \* Renato Wellenzohn {I} {BL}

Rochus Lussi {NW} \* Rolf Sprecher {AR}

Rudolf Tschudin {BL} \* Samuel Ernst {AG}

Sibylla Dreiszigacker {BL} \* Sibylle Schindler {SZ}

Simeun Moravac {SG} \* Simon Berger {BE}

Thomas Hausenbaur {SZ} \* Willi Suter {BL}

sarned 01 .01.18 gssazimV Finissage 31.10. 16 heures

mU 01 .01.18 gnunffirE Beendigung 31.10. 16 Uhr

mq 04 .01.18 gnineqo ending 31.10. 04 pm

[www.villedesarts.ch](http://www.villedesarts.ch)

Instagram: ville\_des\_arts

# Biennale 2020

Kunststandort von :

## Waldenburg



- \* 1-4 Nora Vest \* 5 ChrisPierre Labüsch \* 6 Gero Götze \* 7 Rolf Sprecher \* 8 Nora Vest \*
- \* 9 Fredy Hadorn \* 10 Rudolf Tschudin \* 11 Fredy Hadorn \* 12 ChrisPierre Labüsch \* 13 Pt Whitfield \*
- \* 14 Nora Vest \* 15 Rolf Sprecher \* 16 Nora Vest \* 17 Fredy Hadorn \* 18 Sibylla Dreiszigacker \*
- \* 19 Erica Pedretti \* 20 Fredy Hadorn \* 21 Simeun Moravac \* 22 Pavel Schmidt \* 23 MARCK \* 24 Peter Začěk \*
- \* 25 ChrisPierre Labüsch \* 26 Rochus Lussi \* 27 Irma Bucher \* 28 Bernd Kniel \* 29 Katrin Zuzáková \*
- \* 30 Pirmin Breu \* 32 Katrin Zuzáková \* 33 ChrisPierre Labüsch \* 34 Renato Wellenzohn \* 35 Monica Ott \*
- \* 36 KUSPI 020 \* 37 Christian Kessler \* 80 Simeun Moravac \* 38 ChrisPierre Labüsch \*
- \* 39 Pt Whitfield \* 40 EL.RoL. \* 41 Luigi a Marca \* 42 MARCK \* 43 Rochus Lussi \*
- \* 44 EL.RoL. \* 45 Bernd Kniel \* 46 Pirmin Breu \* 47 Peter Thommen \* 48 Furi Hundt \*
- \* 50 Pirmin Breu \* 49 Pt Whitfield \* 51 Rudolf Tschudin \* 52 Dorothee Rothbrust \*
- \* 63 Sibylle Schindler \* 53 GIORGI \* 54 Sibylle Schindler \* 88 Pirmin Breu \* 55 Luigi a Marca \*
- \* 56 Adrian Küenzi \* 57 Samuel Ernst \* 58 Renato Wellenzohn \* 59 Willy Suter \*
- \* 60 Peter Thommen \* 84 Pavel Schmidt \* 61 Thomas Hausenbaur \* 62 Adrian Küenzi \*
- \* 82 Pavel Schmidt \* 64 Patrick Leppert \* 65 Furi Hundt \* 83 Pavel Schmidt \*
- \* 66 Rudolf Tschudin \* 67 Marianne Zaugg \* 68 Dorothee Rothbrust \*
- \* 79 Rolf Sprecher \* 85 GIORGI \* 86 Luigi a Marca \* 87 Katrin Zuzáková \*
- \* 92 Pavel Schmidt \* 69 Thomas Hausenbaur \* 70 Furi Hundt \*
- \* 71 Monica Ott \* 72 Willy Suter \* 73 Simeun Moravac \*
- \* 74 Christian Kessler \* 89 Simeun Moravac \*
- \* 75 Adrian Küenzi \* 77 Simon Berger \*
- \* 76 Dorothee Rothbrust \*
- \* 78 Patrick Leppert \* 91 Nora Vest \*

symbol † Zeichen † signe :

- WB** : Waldenburg station  
: Bahnhof Waldenburg  
: gare de Waldenburg
- P** : post bus stop  
: Postauto Haltestelle  
: car postal arrêt
- P** : parking lot  
: Parkplätze  
: place de parking
- : [www.villedesarts.ch](http://www.villedesarts.ch)  
 : [Instagram: ville\\_des\\_arts](https://www.instagram.com/ville_des_arts)

- : Restaurant Etna  
 : Restaurant Post  
 : Restaurant Leuen
- : public toilet  
: öffentliches Klosett  
: toilette publique
- : city hall  
: Gemeindehaus  
: hôtel de ville

} price list † Preisliste † liste des prix

# 0 Ville des Arts Biennale 2020

Projektleitung & Kuratoren: Sibylla Dreiszigacker, Renato Wellenzohn, Pt Whitfield  
Zielsetzung: alle 2 Jahre eine Ausstellung erstes Wochenende im Juni bis letztes Wochenende im Oktober  
Künstler: offen für regionale, nationale und internationale Künstlerinnen und Künstler  
Ausstellende Objekte: Skulpturen, Malereien, Installationen, Videokunst, Performance  
Premieren Vernissage: Samstag, 06.06. 2020 ab 18.00 Uhr  
Nächste Vernissage: Samstag, 04.06. 2022

## Ausgangslage vor der Ausstellung:

Waldenburg war eine Bezirks- und Industriestadt. Unterdessen ist der Bezirk weggefallen und die verschiedenen Produktionsstätten sind verkleinert worden, weggezogen oder eingegangen. Deshalb ist ein Grossteil der einheimischen Bevölkerung weitgehend aus der Altstadt weggezogen. Übrig blieben verwaiste Amtsstuben, leer stehende Ladenlokale, baufällige Häuser und marode Industriekomplexe. Nach und nach schlossen die verschiedenen Gaststätten bis auf vier verbleibende Lokalitäten, was bei einer Bevölkerungszahl von 1'100 Seelen bemerkenswert ist. Ebenso beeindruckend ist, dass Waldenburg ein Schwimmbad und Tennisplätze hat. Dank der Vielzahl von Vereinen finden verschiedene Angebote, Veranstaltungen und Märkte statt. Das einzige Kulturangebot ist das bekannte Kleinkunst Theater im Pfarrhauskeller, das seit 1984 besteht.

## Biennale 2020 Projektbeschreibung:

Der Name Ville des Arts bezieht sich auf den Ursprung des Ortes "Waldenburg", Burg der Welschen, welche später zu Waldenburg umbenannt wurde. Unsere Absicht ist es, Waldenburg, einst Bezirkshauptstadt, zu einem kulturellen Mittelpunkt im Oberbaselbiet zu verwandeln. Die Ausstellung eroberte in der Altstadt verschiedene Nischen und Ecken für die Kunst, Plätze mit Grossplastiken wurden bespielt und Installationen in enge Gassen gehängt. Die Kunstgegenstände bereicherten den Alltag der Einwohner und das Städtli wurde belebt. Sie lockten Kunstliebhaber und Kunstliebhaberinnen an. Gehbehinderte konnten durch die Ausstellung chauffiert werden.

Die Biennale 2020 erstreckte sich vom Bahnhof durch die historische Altstadt bis zum alten Feuerwehmagazin. Insgesamt wurden 36 internationale, nationale und regionale Kunstschaaffende engagiert, die an 92 verschiedenen Standorten ihre Kunstwerke ausstellten. Es wurde auf öffentlichem und privatem Grund, in der Kirche und im Kirchturm, am Pfarrhaus, in und an verschiedenen Brunnen, in Bäumen oder Durchgängen gehängt und aufgestellt. In einem Raum wurde Kunst gezeigt, der nur von der Strasse her einsehbar war. Sogar eine besprayte Wand gab es und unangekündigte "kollaterale Kunst" wurde in verschiedenen Orten und Gasthöfen ausgestellt.

Diese Vielfalt befand sich in der örtlichen Schönheit zwischen zwei Busstationen und drei Restaurants. Darüber hinaus wurden Besucher und Gruppen der Kunstführung den Gaststätten zugeführt. Der «Ville des Arts Apéro» wurde kreiert und das «Ville des Arts Bier» gebraut. Das Kunstereignis gab der Stadt aufs Neue kurzfristig seinen alten Glanz zurück.

Wir erlebten, wie sich die Bevölkerung freute und stolz auf die «Ville des Arts – Biennale 2020» war. Unsere Erwartungen über hohe Besucherzahlen und die Berichterstattung in der Regionalen Presse von Baselland und Baselstadt wurde erfüllt. Unser Angebot der Kunstführungen wurde rege genutzt. Ebenfalls konnten wir Kunstwerke verkaufen und beabsichtigen mit den Ausstellenden weiterhin einen Platz in der regionalen sowie nationalen Agenda der Kunstszene zu erschaffen.

Die Dokumentations Box beinhaltet den Stadtplan mit allen Kunststandorten, einen Querschnitt der gezeigten Werke, das heisst eine Bildpostkarte pro Künstler, Künstlerin mit einem ausgewählten Kunstwerk sowie einzelnen Texten von KünstlerInnen zu ihren Ausstellungsexponaten.

## Danksagung:

Wir von Ville des Arts möchten an dieser Stelle den Künstlerinnen und Künstlern für ihre Risikobereitschaft und ihre Beiträge zur Ausstellung danken, denn sie haben die Biennale möglich gemacht. Besonderen Dank gilt der Gemeinde Waldenburg für die Unterstützung, allen voran unserer Gemeindepräsidentin Frau Andrea Kaufmann, die für uns alle Hindernisse aus dem Weg räumte und unserem Wegmacher Herr Fritz Stucki für seinen maschinellen Einsatz. Ein herzliches Dankeschön geht an die Pfarrgemeinde, insbesondere Herrn Pfarrer Hanspeter Schürch für seinen Einsatz, damit wir in der Kirche und am Pfarrhaus ausstellen konnten. Ebenfalls bedanken wir uns bei der kompetenten Druckerei Grauwiller für die jeweils sofortige Lieferung und zu guter Letzt ein Dankeswort an alle wohlwollenden Gönner.

Wir wünschen allen Wohlgesinnten der Ville des Arts eine gute Zeit bis zur Biennale 2022.

Waldenburg, 12.10.2020

# 0 Projektleitung



Wellenzohn

Dreiszigacker

Whitfield

## Sibylla Dreiszigacker:

Finanzen, Verkauf, Grafik, Internetauftritt, Fotografie

Tel. 079 704 15 66

Email: [biennale@villedesarts.ch](mailto:biennale@villedesarts.ch) / [dreiszigacker@vtxmail.ch](mailto:dreiszigacker@vtxmail.ch)

## Renato Wellenzohn:

Öffentlichkeitsarbeit, Presse, Führungen, technische Leitung

Tel. 079 207 73 73

Email: [r-well@bluewin.ch](mailto:r-well@bluewin.ch)

## Pt Whitfield:

Kurator, Grafik, Catering, Transport

Tel. 076 579 33 22

Email: [ptw@touch.ch](mailto:ptw@touch.ch)

## Ville des Arts

Dreiszigacker Wellenzohn Whitfield

WALDENBURG

WWW.VILLEDDESARTS.CH

Schanzstr. 16, CH-4437 Waldenburg  
Tel. 079 704 15 66 [biennale@villedesarts.ch](mailto:biennale@villedesarts.ch)

Biennale 2020

06.06.2020 - 31.10.2020



**1** Nora Vest  
«**Buntes  
Waldenburg,  
Kunstfahnen**»



Foto: Ville des Arts Dreiszigacker ©

**6** Gero Götze  
ohne Titel



**7** Rolf Sprecher  
«**Himmelsmechanik**»



**9** Fredy Hadorn  
«**Verkehrt 2:  
Schnuuf mi ned a!**»



Foto: Ville des Arts Dreiszigacker ©

**10** Rudolf Tschudin  
«**Uomo**»



**18** Sibylla Dreiszigacker  
«**Minimal Kontext  
und Konsens /  
Slow down /  
Banal Fatal**»



**19** Erica Pedretti

«L'autre cube»



Foto: Ville des Arts Dreiszigacker ©

**25** ChrisPierre Labüsch

«Schwungfreudig»

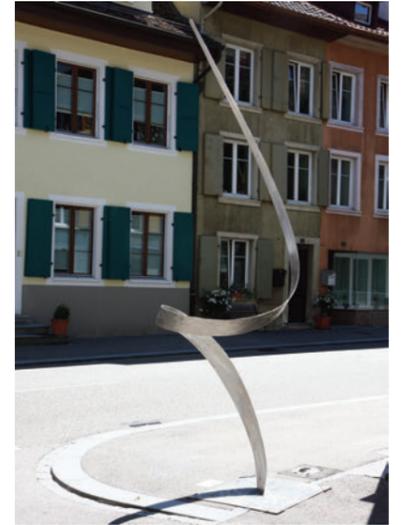


Foto: Ville des Arts Dreiszigacker ©

**22** Pavel Schmidt  
«NarbenGraben mit  
GrabenNarben  
2020»



**27** Irma Bucher

«La causerie»



**24** Peter Začek

ohne Titel



**28** Bernd Kniel

«Hass»



**32** Katrin Zuzáková

«Vogelstele»



Foto: Ville des Arts Dreiszigacker ©

**36** KUSPI 020

«Unschuldsvermutung»



**37** Christian Kessler

«Sitzende Figuren»



**40** EL.ROL.

«Shark / Angry Fish»  
series



Foto: Ville des Arts Dreiszigacker ©

**41** Luigi a Marca

«Die Erwartung»



**42** MARCK

«Fensterputzen»



**43** Rochus Lussi  
«Sometimes  
quickly changed»



Foto: Ville des Arts Dreiszigacker ©

**48** Furi Hundt  
«Moskito»



**49** Pt Whitfield  
«Pyramide» CU 5



**53** GIORGI  
«Gueule cassée»



Foto: Ville des Arts Dreiszigacker ©

**56** Adrian Küenzi  
«Himmelschiffe»



**57** Samuel Ernst  
«Stelzen»



**58** Renato Wellenzohn

«Hello Kitty»



Foto: Ville des Arts Dreiszigacker ©

**63** Sibylle Schindler

«Dokument»



Foto: Ville des Arts Dreiszigacker ©

**59** Willy Suter

«Gegenströmung»



**60** Peter Thommen

«Kampf der  
Architekten  
zu Füßen der  
Waldenburg»



**67** Marianne Zaugg

«Schuhspanner»



**69** Thomas Hausenbaur

«The Wall»



Foto: Ville des Arts Dreiszigacker ©

**71** Monica Ott

«Behütet»



**76** Dorothee Rothbrust

«Lotterweib»



**77** Simon Berger

«History  
Hohding»



Foto: Ville des Arts Dreiszigacker ©

**80** Simeun Moravac

«Das Haus, das  
nicht auf Erden  
und nicht im  
Himmel ist» 1



**88** Pirmin Breu

«Schildbürgerwald»



## 18 Sibylla Dreiszigacker

### **Bilder “Kontext und Konsens”**

Blachenmaterial bemalt mit Druckerfarbe

Der marginale Unterschied  
zwischen dem maximalen Kontext  
und dem minimalsten Konsens  
manifestiert sich zusehends in der  
politischen Kultur unserer Generation,  
unserer Vorgänger Generation  
und hoffnungsvoll nicht in unserer Nachfolger Generation.

Diejenigen in den Siebzigern  
haben nichts mehr zu verlieren,  
wir Nachgeborenen haben alles zu verlieren.  
Sie bestimmen unsere Zukunft?!  
Diese unnachgiebigen, störrischen alten Säcke,  
machtgierig, narzistisch und uneinsichtig,  
sichtbeschränkt nicht Konsens orientiert.

Sibylla Dreiszigacker 2019

[www.dreissigacker.ch](http://www.dreissigacker.ch)

## 27 Irma Bucher

### **La causerie / Die Plauderei**

Das Kommen und Gehen, Gasse auf und ab, wird aus bester Lage von der  
Pfarrhausmauer aus von den fünf Beobachtern/ -innen beplaudert und  
kommentiert, je nach Licht- / Schattenspiel mehr oder weniger lebhaft.

Ist die „causerie“ eine harmlose Unterhaltung, ein Spiel mit zufälligen  
Begegnungen? Oder kann sie auch in Denunziation umschlagen?

3.10.2020 Irma Bucher

[www.irmabucher.ch](http://www.irmabucher.ch)

28

Bernd Kniel

### Hass

kein morgen ist morgen mehr  
ist wahr war gestern ist vorbei  
befreit und frei von nichts  
was man kennt man nicht mehr  
alles hoffen hofft auf nichts  
so weit gekommen hier geblieben  
grell leuchtet das dunkle in mir

[www.kniel.ch](http://www.kniel.ch)

36

KUSPI 020

Kunstinstallation von KUSPI 020

### „Unschuldsvermutung“

Hier auf diesem Gelände wurden viele Personen durch das Gericht Waldenburg verurteilt. „In dubio pro reo“ heisst: Im Zweifel für den Angeklagten. Viele Urteile werden mit Geld und Macht gesteuert und haben zur Folge, dass manch unschuldige Person Jahre in Haft verbringt, ohne eine Chance auf Freiheit zu haben, während dem der oder die Schuldige unbehelligt ihre gekaufte Freiheit genießt.

Für all diese Menschen, die einen Unschuldigen wissentlich eingesperrt haben, soll dieses Mahnmal gelten. Ihnen soll das schlechte Gewissen stündlich hochkommen mit dem Ziel, endlich die Wahrheit an den Tag zu bringen!

Mit dieser Kunstinstallation versuche ich, den verstorbenen Unschuldigen zu gedenken und den noch lebenden Unschuldigen Kraft für ihren Kampf für Gerechtigkeit zu geben!

KUSPI 020©

[www.kuspi.ch](http://www.kuspi.ch)

## 40 EL.ROL.

### **Shark / Angry Fish series**

The Angry Fish series denounces the brutalities and excesses committed by mankind at sea.

## 44 EL.ROL.

### **Open Arms / Fish & Trees series**

The Fish & Trees series is a fusion between two subjects that run through our work.

To us it is a kind of Yin and Yang. It represents opposites that complement each other at the same time as it encompasses all. It revolves around the archetypes of The Fish and The Tree, and invites spectators to submerge themselves in the innumerable metaphors and possibilities they suggest. The aim is to inspire the exploration, discovery or confirmation of each person's inner being, as well as the understanding and acceptance of contradictions. Basically, it is a series dedicated to transformation, and the understanding and acceptance of opposites as a form of progress.

[www.elrolartworks.net](http://www.elrolartworks.net)

## 43 Rochus Lussi

### **« sometimes quickly changed »**

44-teilig 3 x 3 M Lindenholz in Farbe gefasst

Seit Jahren sammelt der Künstler Gipsmodelle, teils historisch wertvoll, teils billige Kopien. Die Modelle werden in eine mechanische Kopierfräsmaschine eingespannt und danach vom Künstler mit einem Stift abgetastet. Die Fräsmaschine übersetzt beziehungsweise fräst diese Abtastung in zwei identische Holzmodelle. Bei jeder wiederholten Abtastung verletzt der Stift den brüchigen Werkstoff Gips aufs Neue, die jeweiligen Fehler und Unvollständigkeiten werden aufs Holz übertragen und mit jedem Durchgang grösser. Bewusst thematisiert Lussi dabei die Verletzbarkeit des Materials. Mit dem Allmählichen Verschwinden des Originals und der neu geschaffenen Kopie verschwimmen die Konturen zwischen Urbild und Abbild.

## 26 Rochus Lussi

### **« Spuren » (hängende Nastücher)**

150-teilig 3 x 3 M Pappelholz

Eine Vielzahl an Nastüchern hängen als Trophäen in der Luft und bewegen sich je nach Stimmung im Wind. Sie sind individuell geschaffen in Holz. Der Künstler erhöht diesen unscheinbaren Gebrauchsgegenstand zur Ikone, als Speicher von Körperflüssigkeiten und Konzentraten aus unserem Alltag. Diese Setzung ist eine Huldigung an die Sinnlichkeit und deren Fragilität. Kippsituationen zwischen Masse und Individuum, Alltäglichkeit und Intimität beschäftigen Rochus Lussi schon seit vielen Jahren.

Stans, 27. März 2020 Rochus Lussi

[www.rochuslussi.ch](http://www.rochuslussi.ch)

## 48 Furi Hundt

Meine Kunstwerke bestehen aus Polyester, Holz, Metall, Styrofoam, Draht, Textil, Powertex! Sie werden mit Acrylfarben bemalt und wasserfest lackiert!

Meine Kunst sollte einfach Freude und Glücksgefühle verbreiten!

Farben und Formen bewegen mein Leben und machen mich dankbar für Alles!

[www.hundt.ch](http://www.hundt.ch)

## 49 Pt Whitfield

### Pyramidenbilder auf Kupferplatten seit 2018

Das Bildmotiv ist eine Illusion einer Pyramide bestehend aus einem oxydierten Himmel, in der unteren Hälfte sind Erdmaterialien und dazwischen sind ein oder mehrere Dreiecke aus Edelmetall.

Technische Ausführung:

Der Träger ist eine Kupferplatte, die mit verschiedenen chemischen Stoffen behandelt worden ist, damit verschiedene Farben durch Oxidation erzeugt werden können, um den Himmel zu illustrieren. Anschliessend wird die Oxidation mit Wasserlack fixiert und im unteren Teil sind Erdmaterialien mit Primer verbunden. Die Dreiecke sind mit verschiedenen Blattgold Legierungen und Platin veredelt.

Die kupfernen Pyramidenbilder sind wetterfest und für draussen an der Fassade gedacht, können natürlich auch im Innenbereich aufgehängt werden.

07.2019 Pt Whitfield

[www.pt.whitfield.ch](http://www.pt.whitfield.ch)

## 53 GIORGI

### BAD RAGAZ 3. Preis 1 Werk: "Gueules cassées"

Das Meer ist Quelle der Inspiration und Fundus für den heute ausgezeichneten Künstler Claude Giorgi. Exemplarisch für die inspirative Kraft der Weltenmeere soll hier ein Gedicht des deutschen Schriftstellers Klambund stehen:

Ich schwelle in meiner Flut über die Erde.  
Es wirft meine wilde Welle Tang an den Strand,  
Muscheln, violette Quallen und kleine Seepferde.  
Aber der Ekel zischt, dass ich mich gezeitigt.  
Ich krieche in mich zurück,  
Und der Nordwind schweigt.  
Pause Ebbe ist... Kinder gehen, sammeln, suchen  
Und sehen Krabben, nasse Sterne,  
Erstaunlichstes Getier.  
Ich aber bin längst in der Ferne wieder bei mir.  
Und was ich an den Strand warf, stirbt in der Luft  
Oder in des Menschen Hand.  
Nur die Taschenkrebse graben sich  
Mit ihren Scheren in den Sand.  
Sechs Stunden warten sie bis zur nächsten Flut.  
Die Taschenkrebse kennen mich gut.

Claude Giorgi 1954 in der Hafenstadt Nizza geboren und immer noch wohnhaft, begann bereits im jungen Alter von 14 Jahren zu malen und entdeckte im Erwachsenenalter die Bildhauerei für sich. Keramik, Holz, Eisen und Bronze sind zentrale Werkstoffe seiner Arbeit und gehen mit vom Meer angeschwemmten Materialien wie Bambus, rostiges Metall, Pflanzen, Federn, Knöpfe, Schwemmholz und Recyclingmaterial eine Verbindung ein. Material taucht in Bronze eine Skulptur entsteht...

Die Elemente, Feuer und Wasser reichen sich in seiner Arbeit die Hand. In Nizza lebend und arbeitend ist das Meer neben Fundgrube Quelle seiner Inspiration. Ein immer wiederkehrendes Motiv in seinen Arbeiten ist der Königsfisch, als Symbol für die Ozeane. Gueules cassées ist eine Serie aus Einzelstücken, die der Künstler erneut aus gesammeltem Strandgut und Recyclingmaterial hergestellt hat.

Von Weitem an Krieger auf antiken Streitwägen erinnernd, fällt es uns angesichts des Titels «Gueules cassées», «Zerschlagene Fresse», wie Schuppen von den Augen. Erster Weltkrieg! Der Titel entspricht damals typischen Kriegsverletzungen der Soldaten in den Schützengräben. Der damals eingeführte Stahlhelm schützte zwar besser vor tödlichen Kopfverletzungen, bei den Überlebenden kam es jedoch zu verheerenden Verletzungen der unteren Gesichtshälfte.

Betrachten wir die Skulpturen genauer, erkennen wir dort, wo sich ein menschlicher Kopf vermuten liess, Fischköpfe mit Gasmasken, die aufgrund der Entwicklung von Kampfgasen erstmals zum Einsatz kamen. Die symbolische Kraft ist überwältigend. Trotz des Titels wird das zerschlagene Gesicht nicht direkt dargestellt. Mit subtilem Gespür ersetzt der stark mit dem Meer verbundene Künstler das zerstörte menschliche Gesicht mit dem seines Lieblingsmotivs, dem Königsfisch, der nun selbst die Gasmaske trägt.

Eindrücklich, wie Claude Giorgi die Details der Bronzeskulpturen erschaffen hat: Mit spielerischem Blick und kreativer Transformation werden Knöpfe zu Orden, Rohrleitungen zu entfremdeten Gasmasken, Bambusrohre zu Arm- und Beinstümpfen sowie dem männlichen Geschlechtsteil.

Die Gesamtheit der Werkgruppe wirkt nach. Aus gefundenem «Strandgut» werden symbolhaft geschundene Menschen in Bronze. Mahnmale der unvorstellbaren Tragik der Einzelschicksale. Die Schrecken des Ersten Weltkrieges werden Gestalt. Die amputierten Körper werden zu eindrucklichen Bronzeskulpturen, überhöht auf symbolisierten Rollstühlen. Die mutilierten Leiber stehen aufrecht und stolz, sie sind laute Zeugen der Gräueltaten. Fleisch respektive Bronze gewordene Mahnmale der Schrecken des Ersten Weltkrieges, dessen Ende bald 100 Jahre hinter uns liegt.

Berührt durch das Leiden, das überall in der Welt durch Kriege verursacht wird, ehrt der Künstler die Kriegsoffer, diese Untoten; die auf ihren Körpern die Stigmata der menschlichen Grausamkeiten tragen. Das Werk sensibilisiert das Bewusstsein des Betrachters für körperliches und seelisches Verwundetsein. Starres Material wird zur Emotion. Claude Giorgi hat hier ein eindruckliches Werk von der absurden Grausamkeit des Krieges geschaffen, das seinesgleichen sucht.

WWW.CLAUDE-GIORGI.COM  
TEXT: DR. MED. MYRIAM WYSS FOPP

## 56 Adrian Küenzi

"Himmelsschiffe mit der Kettensäge" scheint bei Adrian Küenzi zentral. Der Künstler verbindet im Arbeitsprozess subtil Kraft und Sensibilität. Im Dialog mit Material und Werkzeug entstehen filigrane Skulpturen, archaische Objekte die den Betrachter aufs Wärmste berühren. Sind es die Zeichen, die Strukturen, die reiche Formensprache oder die zeichnerische Ausgestaltung des schweren Materials die den Betrachter faszinieren? Oder sind es die unweigerlichen tretenden Assoziationen, welche einen über Jahrtausende zurückversetzen in alte Kulturen und in eine Zeit, in der, der Baum und sein Holz, Notwendigkeit im Leben und zum Überleben der damaligen Menschen bedeutete? Vielleicht sind es die herrlich schräg und grazil stehenden Stelen in der Landschaft, die Erinnerungen an Schiffe, Kapsel Früchte oder Gefässe auf Stelzen - etwa wie zu Pfahlbauers Zeiten - wach werden lassen und die Fantasie des Betrachters anregen und die Freude zum Erforschen, Auskundschaften und Entdecken in uns anregen?

Es sind die alltäglichen Gegenstände, die Adrian Küenzi Anlass und Inspiration für seine Arbeit sind. Die entstandenen Werke erscheinen wie Zeitzeichen des Ursprungs und zeugen von Einfachheit und Authentizität. Es könnten genauso gut uralte Gegenstände aus Vorzeiten sein, die einfach umgebaut und umfunktioniert wurden und überlebt haben - bis hinein in unsere sich immer schneller verändernden Welt. Die Gegenstände implizieren einen Sinn und eine Funktionalität ohne wirklich preiszugeben wofür. Viele Formen von Adrian Küenzi erinnern an Leitern, Schiffe, Gefässe, Behausungen oder Boote. Wozu auch immer sie gebraucht werden, sie bringen eine Saite in unserem Inneren in Schwingung und wir glauben zu verstehen, was wir sehen. Adrian Küenzi balanciert das Deuten und Künden stets genau aus, was sich mit der Aussage deckt, der als eine Art Claim unter seiner Vita steht:

**"Eine Kunst, die Fragen aufwirft leistet, was sie muss."**

[www.adriankuenzi.ch](http://www.adriankuenzi.ch)

## 64 Patrick Leppert

### **kleiner Hauenstein**

MDF verleimt und imprägniert, Metall, Jurakalkstein und Hammer  
Wasserrad Durchmesser 40 cm

In Waldenburg befinden sich eine grosse Anzahl Brunnen. Sehr wahrscheinlich stammen diese aus der Zeit der Saumtiere. Auf dem Unteren - wie auch auf dem Oberen Hauenstein wurden Karrengeleise, in künstlich eingetriebenen Hohlwegen - die aus der Römerzeit stammen könnten - gefunden. Diese in den Fels gehauenen Hohlwege gaben dem Pass seinen Namen. Nun gibt es auch einen **kleinen Hauenstein**.

## 78 Patrick Leppert

### **zwei Bügel**

Fiberglas Rohre, Metall Länge je ca.12 m, Durchmesser 2 cm

Aus der Fassade des Herrenhauses / Villa schwingen zwei Bügel über den Gehweg und die Hecke in das künstliche Bachbett der Frenke. Die rechteckige Front des Hauses mit den fast quadratischen Fenstern erhält eine dritte Dimension und wird so aufgelockert.